

ehem. Bankhaus Egner

Denkmalliste

Giebelhaus, im Kern 17. Jh., Fassade mit Rustikasockel und Giebelgesimsen, um 1780.



Zweigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Fassade mit Rustikasockel, Baujahr archivalisch nicht feststellbar, vermutl. im 17. Jhdt. an Stelle eines Vorgängerbaus errichtet, barocker Schweifgiebel vermutl. um 1780; Schaufenstereinbauten 1904, 1936 und 1954; 1988 entkernt; Sanierung 2011

1548 B 84

Jacob Meckle

1551 B 84

Jacob Trayblin, Bäcker

1570 B 84

Jacob Daibel (evtl. nur andere Schreibweise)

1572 B 84

Jacob Döckher jun.

1578 B 84

Jacob Döckher jun.

1607 B 84

Bernhard Oswald

1617 B 86

Christoph Adam Ritler, Stadtschreiber; Steuer von 1100 fl auf 550 fl gesenkt: Gefälligkeitslösung? Bei späteren Besitzern wurde der Wert wieder auf 900 fl heraufgesetzt.

1636 W

Georg Cleelin zugeschrieben

1651 W

Mathias Hörbiger, Behausung, Stadel und Hofraithen

1660 W

Anton Kretz

W

Anton Kretz hatte das Bräuhaus Rössle in der oberen Vorstadt mit 1100 fl Wert. Er hat dieses Haus seinem Sohn Hans Kretz zugeschrieben, als er dieses Haus hier erwarb.

22.05.1675 W

Anton Kretz jun.

1696 W

Mathes Krötz

1706 W

Mathes Krötz, Bürgermeister, Bäckergerichtigkeit

1716 W

Mathes Krötz' Witwe

1716 W

Hans Jörg Schürser, Maler; Bäckergerichtigkeit

10.05.1727 W

Fridolin Miller, Präceptor (Testamentsverwalter) verkauft die halbe Behausung an seinen Schwager Hans Jörg Schürser für 360 fl samt Bäckergerichtigkeit (wahrscheinlich nur der hintere Teil des Gebäudes, welcher dann weiterverkauft wurde).

16.05.1727 W

Der rückwärtige Stadel wird für 380 fl an den Rentmeister Pfeiffer, KP07, verkauft

c 1775 Museum

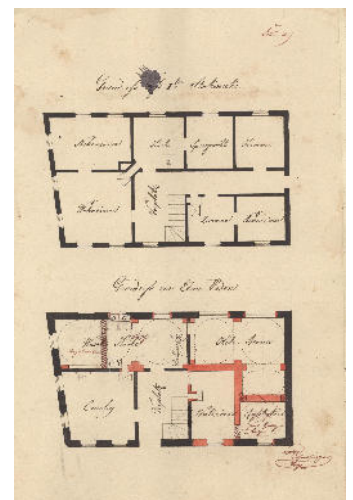
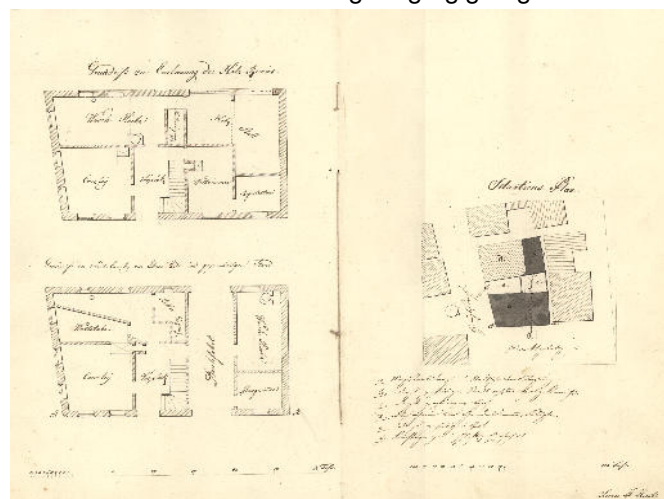
auf einem Plan der Stadtkanzlei aus dem 18. Jh. ist dargestellt, dass das Rückgebäude des Hauses Kirchplatz 2 zu dieser Zeit der Stadt gehört hat und durch einen mit einer Mauer abgegrenzten Hof mit diesem verbunden war

siehe
Kirchplatz 7

- 24.09.1728 W Leonhard Würth, Zeugmacher und Kramer, Bäckergerechtigkeit, für 1020 fl von Hans Jörg Schürser, Maler und Waagmeister erkauft
- 19.06.1773 W Die Bäckerinnung übernimmt die Bäckergerechtigkeit auf diesem Haus, wohl weil das Bäckerhandwerk hier nicht mehr ausgeübt wurde und man Konkurrenz abbauen wollte. Die Steuerzahlungen für die Bäckergerechtigkeit entfielen danach für das Anwesen.
- 21.04.1777 W Ignaz Prizger, Handelsmann
W Das Haus WB02 gehörte zu dieser Zeit einem Johann Prizger, vielleicht dessen Vater.
Vermutlich stellte Prizger nach dem Kauf die neue Fassade her.
- 1780 Habel Hauptfassade wohl um 1780; im gebänderten, durch Gesims begrenzten Erdgeschoss Rundbogentür mit Kämpfergesims und Merkurkopf als Schlussstein
- 1786 EV Ignaz Pfizger, Handelsmann
- 31.08.1821 W Fideli Stocker
- 13.03.1828 W Franz Klopfer, Kaufmann
- 15.11.1828 W Friedrich Klopfer, Sohn des Vorigen
- 1833 A 121/H 2 F. Klöpfer
- 1837 A 219-8 *Da schon lang es noth thut, das Kanzleihaus radikal zu reparieren u. in guten baulichen Stand zu stellen; dagegen der hinzu gehörige Stadl - sog. Kanzleistadl, welcher mit dem Handelsmann Klöpferschen Hause unter einem Dach steht, ganz unnütz u. entbehrlich ist, so hat der Magistrat einstimmig beschlossen, diesen Stadl dem Handelsmann Math. Klöpfer auf seinen Antrag käuflich zu überlassen und die zur Holzlege fürs Kanzlei hierzu erforderl. Lokalität in diesem selbst herzustellen zu machen bei angemessener Eintheilung Raum hiezu vorhanden ist. Da dieser Stadl unter einem eingeschätzt wurde, so solle mit dem Kaufmann Klöpfer hinsichtlich des Kaufpreises u. der weiteren Bedingungen in Unterhandlung getreten werden.*

siehe
Kirchplatz 7

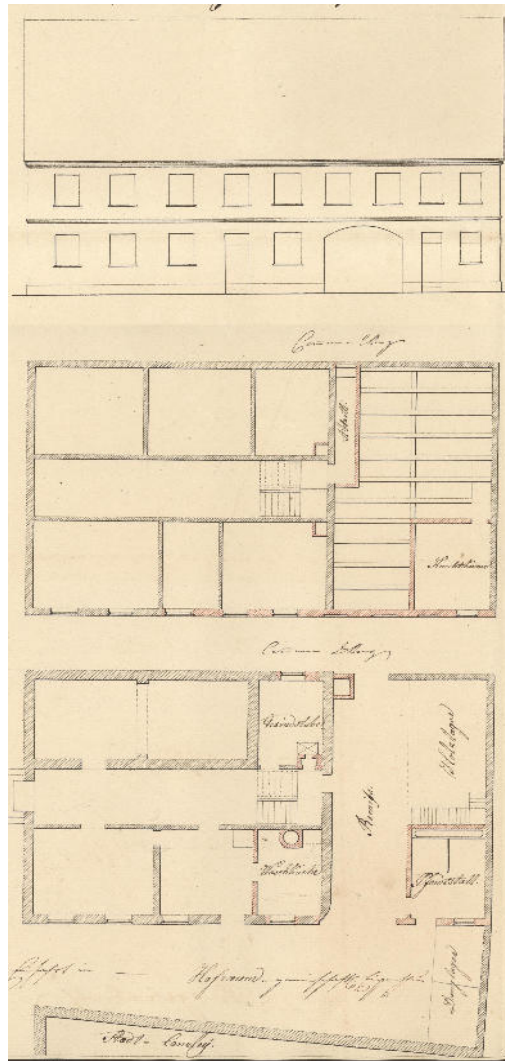
Klöpfer bietet für den Stadel 550 fl
Maurermeister Kerner und Zimmermeister Abt schätzen den Wert des Stadels auf 500 fl
Die Gemeindebevollmächtigten stimmen dem Verkauf zu.
gibt das Landgericht Roggenburg die Erlaubnis zum Verkauf, sofern das Kanzleigebäude so umgebaut wird, dass die Holzlege im Gebäude untergebracht werden kann.
Hierzu wurde ein Bauplan gefertigt. Im Rahmen des Kostenanschlags von Maurermeister Kerner wurde dieser Plan nochmals geringfügig abgeändert.



1838 A 122-K 4

Der Kaufmann Klöpfer hat von der Stadt den angrenzenden sog. Kanzleistadel erworben und baut diesen zu einem Pferdestall um. Auch im Hauptgebäude werden einige Umbauten vorgenommen, u.a. werden einige Riegelwände mit Backstein ausgemauert.

siehe
Kirchplatz 7



1845 A 166-B 43

1856 A 123-N 3

b 1864 [4]

[4]

Friedrich Klopfer, Spezerey und Ellenwarenhändler
F. Klöpfer

Friedrich Klöpfer, Kaufmann und Bürgermeister
von Klöpfers Erben durch Josef Egner, Textilien, erworben

1882 HV

1890 StAAu 126/1890

1904 Burkhart 233

Josef Egner, Kaufmann

Teiländerung am Dach (Flachdach) und Abortgrube durch
Josef Egner

Im Juli 1904 eröffnete Josef Carl Egner ein Bank- und Wechsel-
Geschäft in der Hauptstraße 2. Egner vertrat auch den 1868
gegründeten „Landwirtschaftlichen Credit-Verein Augsburg“.



1925



Burkhart 233

Am 3. Juli 1931 hat das Bankhaus J. C. Egner Konkurs angemeldet; der Inhaber wurde verhaftet. Aus der Konkursmasse ging der „Alte Pfarrhof“ am Kirchplatz 7 an den Dentisten Mändl über.

1936 BA 33/1936

Einbau eines größeren Schaufensters Bauherren: Anton Deibler, Simon Hartmann, Adolf Kircher, Michael Zimmermann

1954

Einbau eines Schaufensters und eines Kamins; Karl Merk, Zahnarzt

1957

Ladenumbau durch Karl Gaissmaier

1958

Ladenumbau durch Karl Gaissmaier



1966

Einbau einer Ölheizung; Karl Merk, Zahnarzt

1967

Einbau neuer Fenster; Karl Merk, Zahnarzt

1984

Werbeanlage Drogeriemarkt Müller

1988

Erweiterung der Verkaufsräume für Drogeriemarkt Müller, Entfernung der Zwischenwände im OG, Einbau einer neuen Treppe

1988

Nachträgliche Genehmigung der ohne Zustimmung des Denkmalamtes entfernten Fachwerkwände im OG

2011

Umbau Geschäftshaus, Einbau einer Boutique mit Cafe im EG



